

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1736-31.12.1736

10. - 11. November 1736

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174402

Whistudorf den 20. Nov.

Donnerstag. Den 11. Nov.

Überwacht so ist zu Abend und Morgens gar kalt
und die meisten der Fieber noch nicht ruht. So
so halten sie sich doch in dem beständig flüssig zu
Wort. Ich nicht mich in der Vorlage nach der
Sty, und halte sie nicht lang an. Eine gute Zeit für
die Giftstoffe V. J. die sonst in den beständigen
abgehandelt, abgesetzt, und sehr sehr aus der
hohen Stufe zur Erbauung communiciert, sehr aber
abgesetzt, das Wort über das Evangelium vorgetragen
abgesetzt, und abgesetzt und appliciert. Mein
lieber College hat, wenn ich die beständigen nicht halten können
einige

einige äußerliche Biblische Beweise zum Grunde gelegt.
 Künftige Uebergeordnete, wie mit den übrigen Kindern,
 die oft fieber sind, die Pflicht nicht anzufangen, da man
 dann auch mit der Biblischen Historie in den Lehrtunden cate-
 chetice ~~continuiert~~ wird. Gott lasse sein heiliges Wort
 in unsern irdigen (nicht himmlischen) Umständen mehr als je,
 frucht bringen und Nutzen sein, dadurch wir (in allem G.
 lichte) getrost und recht fröhlich gemacht werden, dem Herrn in
 allem still zu halten, und auch unter dem Leiden sein, vielen
 zu vollbringen.

Freitag. Den 12. Novemb.

Der Pfälzermeister Ortman ist zwar nützlich wieder dem
 Fieber genesen worden, hat aber jetzt einen andern, alten
Leiden nicht ungelöblich Pfaffen bekommen, damit es gar ge-
 schäftlich aussieht. Er ist auch, wenn er gesund scheint, doch so
 schlaaf, daß man wol sieht, er werde am längsten in der Welt
 gelebt haben, und habe nichts nöthiger, als sein Haus zu bestel-
 len und sich zum Sterben zuzubereiten; wofür er auch wohl
 merkt. Es ist die eine große Uebelsart für ihn, daß er jetzt
nicht Glauben hat, viel mit Engländern oder andern prophe-
ten Leuten umzugehen, weil sie ihn sonst an seiner Welt
großen Pfaffen Hinein würden, weil er viel zu schlaf und na-
chlich einhältig ist, ihren Redungen zu widerstehen: weil
es man nicht abnimmt, sobald nur ein Uebelsart geschehen,
Muchst kommt und dort logiert. Es ist ihm noch immer
geschäftlich.

Vonnabend. Den 13. Nov. N.

Nicol. Riedelberger ist bei der schmerzhaften Uebelsart am Fieber
 beständig geblieben, und ob er wol alle Mittel, die ihm H.
 Zwickler gerichtet, brüchig gebraucht hat, so ist er doch immer
 schwächer worden und gestern Abend gestorben. Er bekam vor
 kurzem die Typhloide, die sich zwar gestillt, er ist aber
 daher am ganzen Leibe sehr angeschwollen. Er war auch sehr,
 um langwierigen Exanthem-Lager immer geduldig, und
 hatte nach Gottes Wort und dem Trost aus dem Evangelio
 und Leiden Christi ein groß Verlangen, so daß sich auf längst
 nach einem solchen Ende. Er selbst konnte nicht lesen, daher
 er sich in gesunden Tagen desto mehr zur Kirchen hielt, und